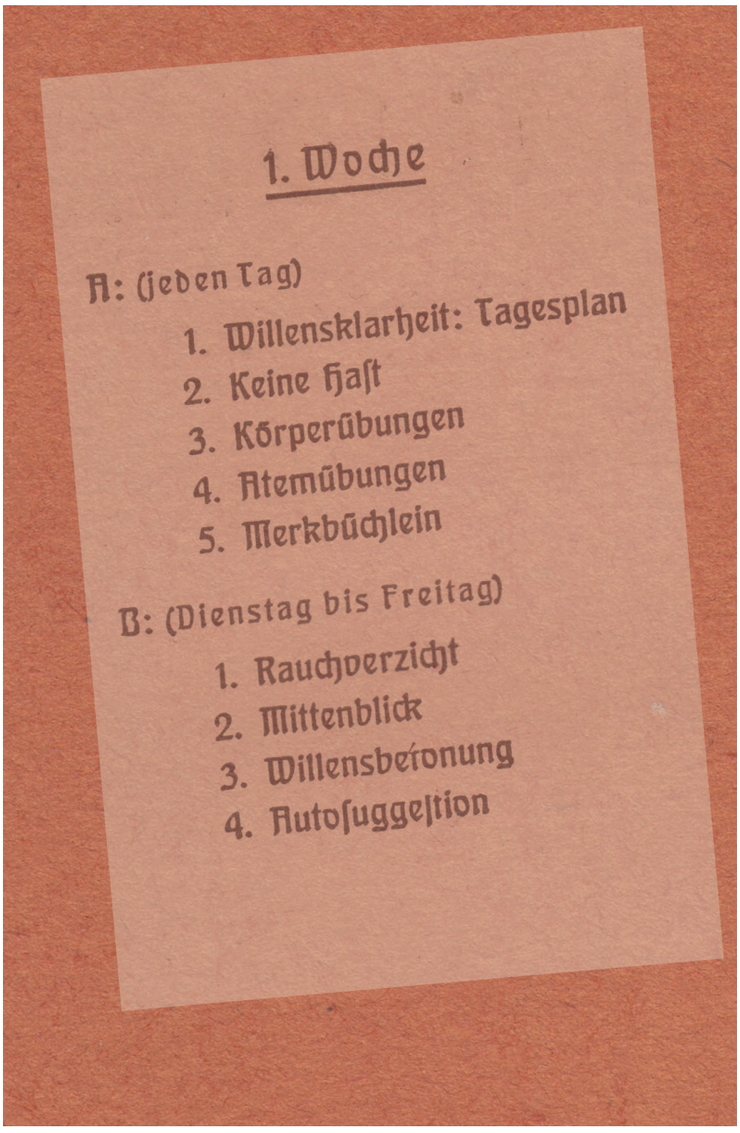
konstanz university press

Vorschau Herbst 2016



k|up

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Selbstoptimierung und Moderne, Verwaltung und Recht, Misstrauen und Vertrauen, Kunst und Geschichte und nicht zuletzt NS-Vergangenheit und ihr Verschweigen sind die leitenden Themen des aktuellen Programms. Es geht dabei jeweils um ganz konkrete Praktiken, die mit der Produktion von theoretischem wie gesellschaftlichem Wissen und Nichtwissen in entscheidender Weise zu tun haben.

Wie wird etwa das Recht, das unsere Gesellschaft prägt, gemacht? Wie wird es fabriziert? Das ist die Frage, die Bruno Latour in seinem Buch *Die Rechtsfabrik* als Ethnograph der eigenen Kultur aufwirft und dessen Antworten ein ebenfalls in diesem Programm erscheinender Materialienband kritisch diskutiert.

Was muss ich tun, um mein Leben zu verbessern und zu kontrollieren? Das ist die Frage, die Broder Christiansen umgetrieben hat, dessen Leben und Werk Thomas Steinfeld in einem wunderbaren Essay nachzeichnet, der ins Herz der Moderne und unserer eigenen Lebenswelten führt.

Warum sollen wir immerfort Vertrauen haben? Wäre es nicht ratsamer, auch das Misstrauen in den Blick zu nehmen und zu kultivieren? Ist es nicht für die Funktionsweise unserer Gesellschaft ähnlich wichtig? So lauten die leitenden Fragen von Sinje Hörlins brillanter Studie.

Ist die Ästhetik nicht eine Art historischer Seismograph, der Künftiges aufzeichnet, noch bevor dieses für uns wahrnehmbar ist? Ist Kunst etwas, das die Zeit kommen sieht? Georges Didi-Huberman, der jüngst mit dem renommierten Theodor-W.-Adorno-Preis ausgezeichnet wurde, entwirft ein besonderes Bild der Kunst als regelrechte geschichtsphilosophische Praxis.

Und nicht zuletzt: Ist das Schweigen über die eigene SS-Vergangenheit nicht auch eine bewusste Handlung? Der Historiker Jens Westemeier rekonstruiert filigran anhand diverser neuerer Quellen die Vergangenheit des bedeutenden Literaturwissenschaftlers Hans Robert Jauß. Er liefert damit die Grundlage für weitere, sicher kontroverse Diskussionen. Und das ist letztlich auch die Aufgabe dieses Programms: Fragen zu stellen und Diskussionen zu eröffnen.

Sehr herzlich
Ihre
Alexander Schmitz & Bernd Stiegler

Thomas Steinfeld

ICH WILL, ICH KANN
Moderne und Selbstoptimierung

Ein unbekanntes Kapitel aus der Geschichte der Erfolgsbilanzen und Leistungsideologien.

2016. ca. 100 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 17,90/sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-085-4
Reihe KUP Essay

Kleinere Denker gibt es, die wie Katalysatoren wirken: Wo die großen Gelehrten ein Werk besitzen, das eine intensive Beschäftigung begründet, fungieren die kleineren als Vermittler und Scheider. Deshalb lässt sich an ihnen leichter ermessen, wie sich einzelne Gedanken zu Theorien fügen und Theorien zu intellektuellen Bewegungen. Eine solche Gestalt war Broder Christiansen (1869–1958): Er war ein Schüler Heinrich Rickerts und kam aus dem Neukantianismus, wandte sich dann aber, wie so viele andere seiner Generation, dem Vitalismus und einer praktisch verstandenen Lebensphilosophie zu – und geriet von dort in die Graphologie, in die sprachliche Stillehre und schließlich in eine seltsam gottlose Mystik.

Christiansen mag ein Sonderling gewesen sein und dabei nicht einmal sehr originell. Doch sein Einfluss war gewaltig: Er war einer der ersten Lehrer der Selbstoptimierung. Auf ihn können Ideologien des »selfgrowth« bis auf den heutigen Tag zurückgeführt werden. Er gehörte zum intellektuellen Umgang Hermann Hesses und bekannter nationalsozialistischer Schriftsteller. Er inspirierte den Russischen Formalismus und übte auf diesem Wege entscheidenden Einfluss auf den Strukturalismus aus. Er gehörte zu den Vertrauten Rudolf Carnaps und wirkte an der Entstehung des Logischen Empirismus mit. Seltsame, überraschende Zusammenhänge sind das, an denen sich nicht nur das intellektuelle Profil einer Zeit nachzeichnen lässt, sondern an denen sich auch erstaunliche Verbindungen aufzeigen lassen, bis hin zu den Ursprüngen des Wiener Kreises in Versuchen zur mentalen Hygiene.

Thomas Steinfelds Essay entwirft, zum ersten Mal, ein Bild dieses Mannes und seines Werks, in dem das Wunderliche wie das Prägnante an dieser Existenz ebenso erkennbar wird wie der unauflösbare Zusammenhang von Moderne und Selbstoptimierung.

THOMAS STEINFELD, geb. 1954, ist Kulturkorrespondent der *Süddeutschen Zeitung*, Titularprofessor für Kulturwissenschaften an der Universität Luzern und Autor zahlreicher Bücher.

Bruno Latour

DIE RECHTSFABRIK

Eine Ethnographie des Conseil d'État

Aus dem Französischen von Claudia Brede-Konersmann

2016. ca. 350 Seiten, 25 Abb.,
Kartoniert
ca. € 29,90/sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-054-0
Reihe ethno|graphien

Die Berufung auf das Recht wird mit jedem Tag wichtiger. Umgekehrt gibt es kaum empirische Untersuchungen darüber, wie juristische Entscheidungen ganz alltäglich zustande kommen. Bruno Latour legt nun eine ebenso erhellende wie anregende ethnographische Studie genau darüber vor, wie das Recht auf seine Weise hervorbringt, was wir »Gesellschaft« nennen.

Wegen der strengen Fachlichkeit der Materie bleibt das Recht gewöhnlich den professionellen Juristen vorbehalten. Die Soziologie glaubte sich einer näheren Beschäftigung damit entledigen zu können, indem sie auf Machtverhältnisse verwies, die durch das Recht lediglich verborgen würden. Wie dann aber das Recht analysieren? Man kann sich nicht einerseits außerhalb des Rechts stellen und sich des Jargons der Fachleute enthalten und sich andererseits innerhalb seiner Praxis bewegen, um seine besondere Form der Objektivität und Wahrheit zu erfassen. Bruno Latour entwickelt in seinem Buch hingegen eine ethnographische Methode, die einen behutsamen Ausgleich zwischen distanzierter Beobachtung und engagierter Teilnahme zum Programm macht.

Die Rechtsfabrik präsentiert einen spannenden Einblick in das französische Verwaltungsrecht. Latour legt besonderen Wert auf die Schriftstücke, die Erstellung und Handhabung der Gerichtsakten, die Interaktionen zwischen den Mitgliedern des Conseil d'État, die Besonderheiten des Staatsratskollegiums, vor allem aber auch auf die Verschiedenartigkeit der Zuständigkeitsbereiche, die es erlauben, *gut zu entscheiden*.

Mit diesem Buch führt Bruno Latour nach einer Reihe von Untersuchungen zu wissenschaftlichen Laboratorien, technischen Innovationen, zum religiösen Diskurs und zur politischen Rede das Programm einer systematischen Anthropologie zeitgenössischer Formen der Veridiktion fort. Dem Autor ist es hier auf glückliche Weise gelungen, die zahlreichen Verbindungen zwischen dem Recht und jener Gesellschaft neu zu knüpfen, von der es unterhalten wird und der es im Gegenzug Sicherheit bietet.

BRUNO LATOUR, geb. 1947, ist Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zur Anthropologie der modernen Welt und seit 2013 Direktor des médialab der Sciences Po, Paris.

Marcus Twellmann (Hg.)

WISSEN, WIE RECHT IST

Bruno Latours empirische Philosophie einer Existenzweise

Ein Anthropologe im Conseil d'État? So etwas sieht man nicht alle Tage. Dieses Buch nimmt Bruno Latours Ethnographie des französischen Staatsrats genauer unter die Lupe. Kann zu einer Erkenntnis des Rechts gelangen, wer die Arbeit eines Gerichts untersucht?

Mehrere Monate lang hat Bruno Latour Feldforschung in den Räumen des französischen Staatsrats betrieben und seine Beobachtungen schließlich in *Die Rechtsfabrik* festgehalten. Dabei richtet der Autor seine Aufmerksamkeit besonders auf die Medienpraktiken bei Gericht, vor allem auf den Umgang mit Akten, Dokumenten und Dossiers. Der Prozess der rechtlichen Entscheidungsfindung wird so von seiner bürokratischen Infrastruktur her betrachtet.

Diese einzigartige Herangehensweise gibt Anlass zu einer Auseinandersetzung mit ihren Ergebnissen. Aus soziologischer, juristischer wie sozialanthropologischer, literatur- wie medienwissenschaftlicher Sicht wird Latours Ethnographie der Rechtsarbeit im Zusammenhang seines großen Projekts eines Vergleichs von »Existenzweisen« in diesem Band kontrovers diskutiert: Was ist von einem entschieden nichtkritischen Ansatz zu halten, der seinen Gegenstand kontextfrei beschreibt und dabei aus methodischen Gründen an der Oberfläche des Rechts verbleibt? Wie sind Empirie und Philosophie hier miteinander verknüpft? Lässt sich eine Herangehensweise rechtfertigen, die den Stand der Rechtswissenschaft ignoriert? Über diese Fragen hinaus wird Latours Verfahren eines kontrastiven Vergleichens problematisiert, das auf die Klarstellung von Besonderheiten unterschiedlicher Aussageordnungen und Weisen der Existenz abhebt.

Das Buch ist mehr als nur ein Materialienband zur Studie Latours: Es ergänzt diese um eine ganze Reihe von Perspektiven, um so erneut der Frage nachzugehen, wie man das Recht analysieren kann.

AUCH ALS EBOOK ERHÄLTLICH

2016. ca. 225 Seiten,
Kartoniert
ca. € 26,90/sFr 33,80
ISBN 978-3-86253-084-7

Mit Beiträgen von Friedrich Balke, Sebastian Gießmann, Thomas G. Kirsch, Karl-Heinz Ladeur, Bruno Latour, Stefan Nellen, Clemens Pornschlegel, Doris Schweitzer und Marcus Twellmann.

MARCUS TWELLMANN, geb. 1972, ist Koordinator der Forschungsstelle »Kulturtheorie und Theorie des politischen Imaginären« an der Universität Konstanz.

Jens Westemeier

HANS ROBERT JAUSS
Jugend, Krieg und Internierung

2016. ca. 300 Seiten, ca. 50 Abb.,
Kartoniert
ca. € 29,90/sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-082-3

Er war Literaturwissenschaftler, Romanist, Mitbegründer der Forschungsgruppe »Poetik und Hermeneutik« – und Mitglied der SS: Hans Robert Jauß. Jens Westemeier arbeitet die Vergangenheit dieses ebenso prominenten wie ambivalenten deutschen Wissenschaftlers auf, der sein Fach im 20. Jahrhundert geprägt hat wie kein zweiter.

Groß war das Entsetzen, als in den 1980er Jahren bekannt wurde, dass Hans Robert Jauß sich 1939 freiwillig zur Waffen-SS gemeldet und dort eine erste Karriere gemacht hatte. Jauß galt als einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftler und als einer der bedeutendsten Romanisten des 20. Jahrhunderts. 1966 gehörte er zu den Gründungsprofessoren der Reformuniversität Konstanz. Die von ihm entworfene Rezeptionsästhetik erlangte Weltruhm. Daher war die Entdeckung seiner NS-Vergangenheit ein echter Skandal, der durch die Erkenntnis, dass Jauß weder in der Waffen-SS noch in der Hitlerjugend ein einfacher Mitläufer war, sondern in beiden NS-Organisationen Führungspositionen mit Führungsverantwortung innehatte, umso irritierender wurde. Der ehemalige SS-Hauptsturmführer war jedoch nicht bereit, seine erste Karriere in der Öffentlichkeit zu diskutieren und flüchtete sich stattdessen in Lügen und Verharmlosungen.

Es ist längst an der Zeit, das Vorleben von Hans Robert Jauß im Dritten Reich so umfassend darzustellen, wie es die Quellenlage erlaubt. Der Historiker Jens Westemeier erforscht anhand zahlreicher bislang unbekannter Dokumente, wie es zu der geteilten Karriere des Wissenschaftlers und SS-Mannes kommen konnte. Er unternimmt dabei eine Reise in die Vergangenheit – und wieder zurück in die Gegenwart. Westemeier zeichnet die SS-Karriere von Hans Robert Jauß sowie Phasen der bis heute andauernden Diskussion über diese Vergangenheit nach und setzt sich historisch präzise mit dem schweren Erbe auseinander, das der berühmte Romanist hinterlassen hat. Sein Buch ist die lang erwartete umfassende Studie, um es historisch differenziert zu betrachten.

JENS WESTEMEIER, geb. 1966, wurde mit einer Arbeit über *Himmlers Krieger* promoviert und lehrt am Historischen Institut der Universität Potsdam.

Sinje Hörlin

FIGUREN DES MISSTRAUENS

Sinje Hörlins Streifzüge durch imaginäre Gefilde und reale Konstellationen beleuchten das Misstrauen von einer bisher unbekannten Seite und zeigen, warum Vertrauen nur im Zusammenspiel mit dieser verkannten Ressource des Sozialen funktionieren kann.

Nicht erst die Finanzkrise hat gezeigt, dass blindes Vertrauen in »das System« verheerende Folgen zeitigen kann. Statt immerfort das Schreckensszenario einander misstrauender Akteure an die Wand zu zeichnen, lenkt Sinje Hörlin die Aufmerksamkeit auf die Gefahren einer allzu vertrauensseligen Vorstellung vom gesellschaftlichen Miteinander. Auch wenn wohlklingende Floskeln beschwichtigen und beruhigen mögen, als Theorien des Sozialen sind sie untauglich. Die in diesem Buch analysierten empirischen Befunde wie die filmischen und literarischen Figuren machen hingegen deutlich: Für die Funktionsfähigkeit spätmoderner Gesellschaften ist Misstrauen mindestens ebenso wichtig wie Vertrauen.

Vertrauen wird fortwährend gepredigt. Ob in der Werbung, der politischen Rhetorik oder in Managementmagazinen. Der Begriff ist in aller Munde. Er steht für gesellschaftlichen Zusammenhalt, für Kostenersparnis und Effizienz. Vertrauen gilt als aktivierend, als Stimulans für Kooperationen, als innovationsfördernd. Misstrauen hingegen hängt der Ruf des moralisch Zweifelhaften nach. Denn wenn Vertrauen Integration und Produktivität verspricht, muss Misstrauen zwingend – so die gängige Annahme – Konflikt und Stagnation bedeuten. Theoretisch, aber vor allem auch empirisch ist Misstrauen freilich kaum erforscht, zumal es sozial unerwünscht ist und daher in der Regel vor Außenstehenden nicht offen thematisiert wird. In *Figuren des Misstrauens* fragt Sinje Hörlin nun nach dem Kern des Phänomens. Ausgehend von zeitgenössischen Fiktionen (Spielfilmen, TV-Serien, Theater, Romanen) berühren ihre Untersuchungen neben personalen Misstrauenskonstellationen auch aktuelle Entwicklungen wie Online-Kommunikation, Überwachungstechnologien, Finanzkapitalismus und post-demokratische Tendenzen.

AUCH
ALS EBOOK
ERHÄLTLICH

2016. ca. 225 Seiten,
Kartoniert
ca. € 29,90/sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-083-0

SINJE HÖRLIN, geb. 1974, hat an der TU Berlin über Misstrauen geforscht und Karrierewege in Wirtschaft und Wissenschaft untersucht.

Georges Didi-Huberman

SCHLAGWETTER

Der Geruch der Katastrophe

Aus dem Französischen von Horst Brühmann

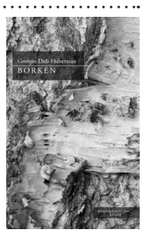
2016. ca. 100 Seiten, 24 Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 17,90/sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-078-6
Reihe: KUP Essay

Der Künstler ist der Erfinder der Zeit. Er formt, er verwandelt Zeiträume, die bis dahin unmöglich oder undenkbar waren – Aporien, Sinnbilder der Geschichte – in etwas Greifbares.

»Schlagwetter« – ein Begriff aus dem Bergbau – bezeichnet ein Gemisch aus Methan und Luft, das unter Tage entsteht. Es kann zu einem explosiven Grubengas werden, das für Bergleute deswegen so gefährlich ist, weil seine Bestandteile geruch- und geschmacklos sind. Schlagende Wetter wurden kontrolliert abgefackelt, konnten jedoch auch zu tödlichen Explosionen führen.

Georges Didi-Huberman wendet sich unter diesem Begriff dem nur schwer zu ergründenden Verhältnis von Zeit und Katastrophe zu. Früher benutzten Bergleute kleine Vögel in Käfigen als »Wahrsager«, um ein Austreten des Grubengases frühzeitig bemerken zu können: Es war ein schlechtes Omen, wenn der Vogel plötzlich anfing zu zittern. Lässt sich unter solchen Gesichtspunkten auch die Geschichte erfassen? Sind die Vorzeichen historischer Erschütterungen genauso geschmack- und geruchlos wie das Grubengas, kaum zu bemerken und doch zentrales Indiz eines Wendepunktes? Wie genau registriert man diese durchsichtige Nicht-Substanz, die sich explosionsartig zu erkennen gibt? Wie kann man *die Zeit kommen sehen*? Kann das Erzittern von Bildern nicht auch diese mysteriöse Aufgabe erfüllen?

Diesen Fragen geht Didi-Hubermans neuer Essay nach, indem er Kommentare zu den Bildern liefert, die »aus den Tiefen der Erde« aufgestiegen sind. Sein Verfahren wird dabei besonders an jenem Dokumentarfilm deutlich, der die Konstellation von Bild und Kommentar auf ein ganz neues, bis dahin unbekanntes Niveau gehoben hatte: Pier Paolo Pasolinis Film *La Rabbia*, der nicht nur ein beeindruckender politisch-poetischer Bilderreigen ist, sondern ein historischer Seismograph, der mithilfe der Poesie der Bilder das Schlagwetter erahnen lässt.



Didi-Huberman, Georges
Borken
85 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-026-7

Georges Didi-Huberman, geb. 1953, ist Philosoph und Kunsthistoriker an der Pariser École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS). 2015 wurde ihm der Theodor-W.-Adorno-Preis verliehen. Bei Konstanz University Press erschien zuletzt der Band *Borken*.

Thomas Elsaesser / Michael Wedel

KÖRPER, TOD UND TECHNIK
Metamorphosen des Kriegsfilms

Bereits angekündigt

Kriegsfilme nehmen uns mit: in Zeit und Raum, indem sie uns an die Schauplätze historischer Konflikte und militärischer Auseinandersetzungen versetzen, vor allem aber emotional, indem sie uns zu Zeugen technifizierter Gewalt, körperlicher Verstümmelung und kollektiven Sterbens machen. Thomas Elsaesser und Michael Wedel zeichnen den grundlegenden ästhetischen Wandel des Hollywood-Kriegsfilms in der jüngeren Vergangenheit nach. Wie gehen Kriegsfilme mit Geschichte und traumatischen gesellschaftlichen Ereignissen um? Wie nehmen sie mediale Diskurse auf und verwandeln sie in ein affektives Gedächtnis? Inwiefern spiegelt sich in ihnen die neue Qualität asymmetrischer militärischer Antagonismen und heterogener Formen von Gemeinschaft in einer globalisierten Welt? Was schließlich sagen sie über eine Kultur aus, die sich in diesen Filmen Instrumente schafft, um die tödliche Gewalt moderner Militärtechnik, die Grenzen und Entgrenzungen subjektiven Körperempfindens ästhetisch auszutesten – auf Seiten der auf der Leinwand handelnden und leidenden Figuren ebenso wie auf Seiten der Zuschauer im Kino?

AUCH ALS EBOOK ERHÄLTLICH

2016. 152 Seiten, 12 Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 19,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-86253-028-1

EDITORIAL BOARD

MONIKA DOMMANN
ist Professorin für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich.

WOLFGANG ESSBACH
ist Professor für Kultursoziologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

MICHAEL HAGNER
ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE
ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

KIRSTEN MAHLKE
ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissenschaftliche Methoden an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE
ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER
ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im medialen Kontext an der Universität Konstanz.

DIETER THOMÄ
ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

PROGRAMMAUSWAHL

A

Adler, H. G.
Nach der Befreiung
260 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-041-0

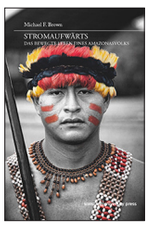
Adler, H. G.
Orthodoxie des Herzens
292 Seiten / € 34,90 / sFr 42,60
ISBN 978-3-86253-055-7

Auerbach, Erich
Kultur als Politik
200 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-046-5

B

Bhatti, Anil / Kimmich, Dorothee (Hg.)
Ähnlichkeit
340 Seiten, € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-074-8

Brown, Michael F.
Stromaufwärts
339 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-065-6



C

Conant, James
Friedrich Nietzsche
391 Seiten / € 44,90 / sFr 54,80
ISBN 978-3-86253-042-7

D

Didi-Huberman, Georges
Borken
85 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-026-7

Drügh, Heinz
Ästhetik des Supermarkts
185 Seiten / € 19,90 / sFr 25,30
ISBN 978-3-86253-073-1

Dünne, Jörg
Die katastrophische Feerie
314 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-069-4

Düttmann, Alexander García
Teilnahme
192 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-019-9

Düttmann, Alexander García
Was weiß Kunst?
320 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-061-8

E

Ette, Ottmar
Roland Barthes
153 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-038-0

Ezli, Özkan / Staupe, Gisela (Hg.)
Das Neue Deutschland
259 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-032-8

Exner, Isabel / Rath, Gudrun (Hg.)
Lateinamerikanische Kulturtheorien
440 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-052-6

F

Festl, Michael G.
Gerechtigkeit als historischer Experimentalismus
503 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90
ISBN 978-3-86253-057-1

G

Ganahl, Simon
Karl Kraus und Peter Altenberg
236 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-059-5

Göktürk, Deniz u. a. (Hg.)
Transit Deutschland
878 Seiten / € 40,90 / sFr 49,90
ISBN 978-3-86253-004-5

von Graevenitz, Gerhart
Theodor Fontane: ängstliche Moderne
818 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-050-2

Groebner, Valentin
Wissenschaftssprache digital
176 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-049-6

H

Hartman, Geoffrey / Assmann, Aleida
Die Zukunft der Erinnerung und der Holocaust
143 Seiten / € 20,90 / sFr 26,50
ISBN 978-3-86253-017-5

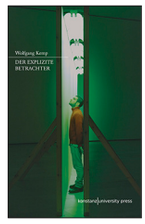
I

Ingold, Felix Philipp
Das Russische Duell
438 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-070-0

Iser, Wolfgang
Emergenz
320 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-043-4

K

Wolfgang Kemp
Der explizite Betrachter
242 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-075-5



Kellerer, Sidonie
Zerrissene Moderne
294 Seiten / € 35,90 / sFr 43,80
ISBN 978-3-86253-031-1

Kimmich, Dorothee
Lebendige Dinge in der Moderne
128 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-008-3

Koschorke, Albrecht u. a.
Vor der Familie
276 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-005-2

L

Link, Jürgen
Normale Krisen?
245 Seiten / € 20,90 / sFr 26,50
ISBN 978-3-86253-036-6

M

Manow, Philip
Politische Ursprungsphantasien
243 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-011-3

Moretti, Franco
Distant Reading
220 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-076-2

Moser, Jeannie
Psychotropen
263 Seiten / € 35,90 / sFr 43,80
ISBN 978-3-86253-029-8

P

Parr, Rolf
Die Fremde als Heimat
250 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-051-9

Pethes, Nicolas
Literarische Fallgeschichten
240 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-079-3

Popitz, Heinrich
Allgemeine Soziologische Theorie
418 Seiten / € 51,00 / sFr 62,20
ISBN 978-3-86253-018-2

Popitz, Heinrich
Einführung in die Soziologie
300 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-002-1

R

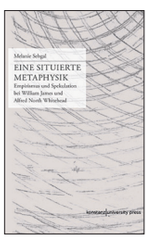
Raimondi, Francesca
Die Zeit der Demokratie
222 Seiten / € 27,90 / sFr 34,70
ISBN 978-3-86253-047-2

Ruda, Frank
Hegels Pöbel
277 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-010-6

S

Schlögl, Rudolf
Anwesende und Abwesende
563 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-056-4

Sehgal, Melanie
Eine situierte Metaphysik
429 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90
ISBN 978-3-86253-067-0



Stiegler, Bernd (Hg.)
Tat ohne Täter
386 Seiten / € 40,90 / sFr 49,90
ISBN 978-3-86253-035-9

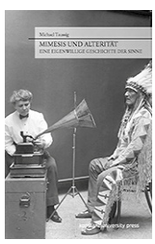
Suter, Robert
Par Force – Jagd und Kritik
272 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-066-3

T

Tarde, Gabriel
Fragment einer Geschichte der Zukunft
144 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90
ISBN 978-3-86253-060-1

Tarde, Gabriel
Masse und Meinung
200 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60
ISBN 978-3-86253-062-5

Taussig, Michael
Mimesis und Alterität
388 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-058-8



Taussig, Michael
Schönheit und Bestialität
231 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-039-7

Taussig, Michael
Sympathiezauber
361 Seiten / € 35,90 / sFr 43,80
ISBN 978-3-86253-014-4

Tezcan, Levent
Das muslimische Subjekt
177 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-022-9

Thomä, Dieter (Hg.)
Gibt es noch eine Universität?
192 Seiten / € 30,90 /sFr 37,70
ISBN 978-3-86253-030-4

V

Vernant, Jean-Pierre
Mythos und Denken bei den Griechen
448 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-053-3

W

Weitin, Thomas
Freier Grund
170 Seiten / € 15,90 / sFr 20,50
ISBN 978-3-86253-044-1

Weitin, Thomas / Wolf, Burkhardt (Hg.)
Gewalt der Archive
410 Seiten / € 51,00 / sFr 62,20
ISBN 978-3-86253-024-3

Wortmann, Thomas
Literatur als Prozess
241 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80
ISBN 978-3-86253-045-8

Wübben, Yvonne
Büchners »Lenz«
312 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70
ISBN 978-3-86253-080-9

Wübben, Yvonne
Verrückte Sprache
333 Seiten / € 40,90 / sFr 49,90
ISBN 978-3-86253-023-6

Z

Žižek, Slavoj
»Ich höre Dich mit meinen Augen«
192 Seiten / € 25,90 / sFr 32,50
ISBN 978-3-86253-001-4

KONSTANZ UNIVERSITY PRESS

POSTANSCHRIFT

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz
Internet: www.k-up.de

LEKTORAT

Alexander Schmitz
78457 Konstanz
Fon 07531 - 88 4867
FAX 07531 - 88 5602
E-Mail: schmitz@k-up.de

PRESSE

Lisa Frost
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn
Fon 05251 - 1 27 790
FAX 05251 - 1 27 88790
E-Mail: frost@k-up.de

VERTRIEB/WERBUNG

Ute Schnückel
Konstanz University Press
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn
Fon 05251 - 1 27 640
FAX 05251 - 1 27 88640
E-Mail: schnueckel@k-up.de

AUSLIEFERUNGEN

DEUTSCHLAND
Brockhaus/Commission
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim
Fon 07154 - 13 27 10
FAX 07154 - 13 27 13
E-Mail: k-up@brocom.de

ÖSTERREICH
Dr. Franz Hain
Verlagsauslieferung GmbH
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
A-1220 Wien
Fon 01 – 2 82 65 65
FAX 01 – 2 82 65 65 49
E-Mail: bestell@hain.at

SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Fon 044 – 7 62 42 00
FAX 044 – 7 62 42 10
E-Mail: verlagsservice@ava.ch

BUCHHANDELSVERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND

BETREUUNG BUCHHANDEL/BIBLIOTHEKEN
Martina Offermanns
Konstanz University Press
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn
Fon 05251 - 1 27 660
Mobil 0160 - 90 60 23 85
FAX 05251 - 1 27 88660
E-Mail: offermanns@k-up.de

VERTRETER

ÖSTERREICH
Helga Schuster
Verlagsvertretungen
Stutterheimerstr. 16-18 / Stiege 2 - OG 5
A-1150 Wien
Fon und FAX 0676 – 5 29 16 39
E-Mail: helga.b.schuster@gmail.com

SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN
Stephanie Brunner, Angelika Kindlimann, Urs Wetli
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis
Fon 044 – 7 62 42 41 / 47
FAX 044 – 7 62 42 49
E-Mail: s.brunner@scheidegger-buecher.ch
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
u.wetli@scheidegger-buecher.ch

Gestaltung: Eddy Decembrino, E-Mail: decembrino@k-up.de

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.05.2016
In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen. Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.